



Protokoll der IPZV-Jahreshauptversammlung 2015 in Kamen-Kaiserau (Sport-Schule)

<u>Termin:</u>	Samstag, den 18.. April 2015 <u>Beginn:</u> 11.05 Uhr <u>Ende:</u> 15.05 Uhr
<u>Teilnehmer:</u>	32 (!) Delegierte der Ortsvereine, Landesverbände, Direktmitglieder, Präsidium, Gäste - gemäß Stimmliste 2015
<u>Protokoll:</u>	Thomas Schiller
<u>Verteiler:</u>	IPZV-Präsidium, IPZV-Länderrat, Redaktion DIP, IPZV-Homepage

1. Begrüßung

Der **Präsident Karl Zingsheim** begrüßt die Teilnehmer der Jahreshauptversammlung 2015 und eröffnet die ordentliche Mitgliederversammlung. Die Versammlungsleitung wird vom Präsidenten selbst wahrgenommen.

2. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Zingsheim stellt die frist- und satzungsgemäße Einladung durch die Veröffentlichung im Verbandsorgan „Das IslandPferd“, Ausgaben Nr. 1 und Nr. 2/2015 sowie auf der IPZV-Homepage „www.ipzv.de“, fest. Die einberufene Mitgliederversammlung 2015 ist somit gemäß der Satzung des IPZV e.V. beschlussfähig.

Die Stimmenliste der JHV 2015 ist zurzeit noch nicht abgeschlossen und wird gesondert unter dem TOP 7 der TO abgestimmt und bekannt gegeben.

3. Bestätigung Tagesordnung

Zur vorliegenden und veröffentlichten Tagesordnung der JHV 2015 gibt es keine Änderungen bzw. Anträge auf Ergänzung.

Die veröffentlichte TO der ordentlichen Mitgliederversammlung 2015 wird somit wie vorliegend und veröffentlicht behandelt.

Die Mitgliederversammlung stimmt der Behandlung des vorgesehenen Ablaufs und der vorliegenden TO einstimmig zu.

Es lagen zwei Anträge zur Behandlung durch die Mitgliederversammlung 2015 vor, die in der vorgeschalteten, gemeinsamen Sitzung von Präsidium und Länderrat am 17.04.2015 vorbesprochen und behandelt wurden. Die zwei Antragsteller haben ihre vorgesehenen Anträge zur Behandlung durch die Mitgliederversammlung zurückgezogen. Inhaltlich wird der Antrag des LV Baden- Württemberg, Mitgliederbefragung, gem. der erfolgten Beschlussfassung durch Präsidium und Länderrat weiter verfolgt bzw. behandelt.

Zum organisatorischen Ablauf gibt **Zingsheim** bekannt, dass um 13.00 Uhr eine Mittagspause mit der Einnahme eines gemeinsamen Mittagimbisses und gegen 15.00 Uhr noch eine gemeinsame Kaffeepause – auf Einladung durch den Verband - vorgesehen ist.

Zum Gedenken an die im abgelaufenen Berichtsjahr seit der letzten Mitgliederversammlung 2014 verstorbenen Mitglieder, wird gebeten, sich zum Gedenken an diese Mitglieder zu erheben. **Zingsheim** dankt anschließend für das damit zum Ausdruck gebrachte Gedenken.

4. Berichte des Geschäftsführenden Vorstands

Die vollständigen Berichte – Präsident, Vizepräsident, Schatzmeister, Ressortleiter, DAS ISLANDPFERD und IPZV-Geschäftsführung - werden nach der JHV 2015 gesondert auf der IPZV-Homepage – www.ipzv.de - veröffentlicht. Insofern werden an dieser Stelle nur Kernpunkte und zusätzlich aktuell erfolgte Ausführungen der Präsidiumsmitglieder sowie der weiteren Berichtersteller wiedergegeben.

Präsident Karl Zingsheim gibt traditionsgemäß einen allgemeinen Rückblick auf die Geschehnisse im IPZV seit der JHV 2014 und verweist auf die im Berichtsjahr umfangreich erfolgte Berichterstattung auf der Homepage und im DIP.

Er informiert weiter über die Aktivitäten des internationalen Islandpferdeverbandes – der FEIF – und den dort vorhandenen Aktivitäten für das Islandpferd international. **Zingsheim** hält es aus verschiedenen Gründen nach wie vor für angebracht, der Zusammenarbeit mit der FEIF und der Mitwirkung in der FEIF eine intensivere Rolle zu zuschreiben als bisher. Die letzte FEIF- Konferenz von Kopenhagen 2015 hat erneut aufgezeigt, dass die anstehende Überarbeitung der Statuten der FEIF vom IPZV genutzt werden sollte, sich noch intensiver als bisher in die Arbeit der FEIF- Gremien einzubringen. Die Vorstellungen des IPZV wurden der FEIF im Vorfeld der Sitzungen in Kopenhagen schriftlich übermittelt. Eine Abstimmung über die Neufassung der General Rules ist im Rahmen der FEIF- Konferenz 2016 vorgesehen.

Die Mitgliederzahlen in den zurzeit 171 Mitgliedsvereinen und bei den Direktmitgliedern haben sich im Vergleich zu 2014 erfreulicher Weise positiv entwickelt. Im Bereich der Ortsvereine ist ein Zuwachs von rd. 1.6 % und bei den Direktmitgliedern von rd. 5 % zu verzeichnen. Im Vergleich zu der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, die in den vergangenen Jahren einen jährlichen Rückgang von rd. 1,5 – 2 % zu verzeichnen hat, ist dies für den deutschen Islandpferdebereich eine positive Entwicklung.

Zingsheim hofft grundsätzlich auf einen weiteren Mitgliederzuwachs und dem damit verbundenen, stetig weiter auszubauenden Service für die Mitglieder. Dieser Servicegedanke im Verband unterscheidet den IPZV nach wie vor erheblich von vielen anderen Pferdeverbänden.

Zingsheim berichtet weiter von den neu abgeschlossenen Dienstleistungsverträgen mit den deutschen Pferdezuchtverbänden über die Vergabe einer FEIF- ID für alle neu geborenen Fohlen, die über die Pferdezuchtverbände registriert werden. Damit konnten jahrelange Verhandlungen erfolgreich zu einem Abschluss geführt werden.

Einen abschließenden Dank richtet **Zingsheim** an alle ehren- und hauptamtlichen Mitwirkenden, für die erneut gute und harmonische Zusammenarbeit im Berichtszeitraum.

Vizepräsident Peter Nagel verweist darauf, dass er als Vizepräsident zwar ein gesondertes Amt ausübt, da aber viele Berichtspunkte des Präsidenten zwangsläufig auch die Aktivitäten des Vorstands wiedergeben es für ihn immer schwierig sei, über bisher noch nicht genannte Berichtspunkte zu informieren.

Gleichwohl geht **Nagel** kurz auf das Thema Finanzen ein. Es hat ihn etwas befremdet, dass in der Mitgliedschaft die Kunde die Runde machte, der IPZV sei pleite und das mit drei so erfahrenen Geschäftsleuten an der Spitze. **Nagel** legt Wert auf die Feststellung, dass der IPZV dies nicht war und auch nicht ist. Er betrachtet es als Aufgabe des Vorstands und vornehmlich des Schatzmeisters, zu gegebener Zeit auf negative Entwicklungstendenzen im Finanzbereich hinzuweisen. Das haben der Vorstand und im Besonderen der Schatzmeister im vergangenen Herbst getan.

Über das Ergebnis der gemeinsamen Bemühungen von Vorstand und Vorsitz Länderrat wird der Schatzmeister in seinem gesonderten Bericht informieren.

Weiter informiert **Nagel** über den Bereich Ehrungen. Erstmals wurden die zu vergebenden Sleipnir- Preise 2014 reduziert und nach dem neuen Verfahren vergeben. Kommentare gab es dazu viele, die meisten waren zufrieden und **Nagel** ist der Auffassung, dass das Gremium dem er vorstand, würdige Preisträger gefunden hat.

Abschließend berichtet **Nagel** über die Bitte des Präsidenten der FEIF an **Nagel**, zusammen mit **Göran Montan** aus Schweden und ihm ein Modell für die künftige Finanzierung der FEIF zu erarbeiten und dabei auch die Stimmverteilung innerhalb der FEIF anders zu regeln. Ein erstes Treffen in dieser Sache ist für Ende Mai d.J. auf Island geplant.

Details seiner Ausführungen sind dem gesonderten Jahresbericht 2014 zu entnehmen.

5. Berichte aus den Ressorts, Redaktion Verbandsorgan und Geschäftsführung

Nachstehend sind lediglich Auszüge der ausführlichen Jahresberichte 2014 protokolliert bzw. aktuelle Ergänzungen zu den gesondert veröffentlichten Jahresberichten der Vortragenden.

a) Ressort Ausbildung – Ulrich Döing

Uli Döing berichtet von einem intensiven Jahr für den Bereich der Ausbildung.

Döing führt aus, dass eine Reihe von Projekten vorangetrieben wurden, zum Teil auch zu einem zumindest vorläufigen Abschluss geführt werden konnte! Vorläufig deshalb, weil im Bereich Ausbildung alles immer wieder neu bewertet werden muss, alles einer fortlaufenden Evaluation unterliegt!

Im Kalenderjahr 2014 konnte die Zahl der abgelegten Abzeichenprüfungen im IPZV noch einmal um gut 250 auf 2334 gesamt gesteigert werden und auch im ersten Quartal 2015 hört man aus der Geschäftsstelle von sich weiter steigenden Zahlen.

Kontrovers diskutiert wurde im Vorfeld die Neuordnung der Ausbildung und Lizenzierung von IPZV-Melde- und Rechenstellen, auch in Präsidium und Länderrat. **Döing** ist davon überzeugt, dass die Sache inzwischen auf einem guten Weg ist!

Ob **Döing** sich 2016 zur Wiederwahl stellen wird, wird vom Verlauf des nächsten Jahres, im Wesentlichen aber von der beruflichen Situation Anfang des kommenden Jahres von **Döing** abhängen, welche zurzeit noch nicht absehbar ist!

Hinsichtlich weiterer Einzelaktivitäten verweist **Döing** auf seinen Jahresbericht 2014.

b) Ressort Breitensport – Dr. Christian Eckert

Christian Eckert informiert in Form einer PPP über das Berichtsjahr des Ressorts Breitensport.

Im Rückblick auf 2014 spricht er hierbei u.a. an:

- die Durchführung der Hestadagar-Veranstaltungen, die erfolgreich fortgeführt wurden,
- die Durchführung der IPZV- Wanderreitwoche mit insgesamt 9 Einzelritten, die in 2015 als FEIF Tour Riding Week eine Fortsetzung finden soll,
- IPZV Breitensportseminare, die kostendeckend durchgeführt werden konnten sowie die vielfältige und gute Arbeit im Ressort selbst.

Für 2015 verweist **Eckert** auf nachstehende Schwerpunkte der Ressorttätigkeit;

- den WM- Stafettenritt 2015,
- das ISIO- Trec- Projekt 2015,
- die erfolgreiche Fortführung der IPZV- Betriebszertifizierung sowie eine vom Grundsatz verbesserte Zusammenarbeit mit der FEIF an sich und den entsprechenden Fachgremien der FEIF.

Hinsichtlich weiterer Details verweist **Christian Eckert** auf seine vorliegende Präsentation.

c) Ressort Jugend – Heike Grundei

Heike Grundei eröffnet ihre Ausführungen mit der Feststellung, dass Im Gegensatz zu anderen Vereinen, wo der jugendliche Nachwuchs ausbleibt, sich der Jugendbereich des IPZV gleichbleibender Beliebtheit erfreut.

Das erste große Turnier für die Jugendlichen in 2014 war die Qualifikation zum FEIF Youth Cup in Ellenbach. Über 200 Young Rider zwischen 14 und 17 Jahren wollten einen der begehrten 8 Plätze erreichen, die Fahrkarte zum Feif Youth Cup nach Holar in Island.

Mit der DJIM 2014 auf dem Grenzlandhof fand der IPZV einen Gastgeber, der die Teilnehmer mit großer Herzlichkeit und Gastfreundschaft empfing, auch wenn die letzte DJIM Veranstaltung auf dem Grenzlandhof 29 Jahre zurück lag. Alles in allem machte die DJIM 2014 ihren Namen als Fest der Jugend alle Ehre.

Die DJIM 2015 wird auf Bockholts Hoff in Schneverdingen stattfinden. **Grundei** ist überzeugt, dass sich **Silke Köhler** und ein großes Organisationsteam alle Mühe geben werden, auch diese DJIM für die Jugendlichen des IPZV zu einem Erlebnis werden zu lassen.

Das diesjährige Feif Youth Camp wird in Deutschland, Berlar, stattfinden. Die KJR sind sehr gut aufgestellt. Die Betreuung durch die Kadertrainerin erfolgt bei 2 Trainings im Jahr und durch Coaching und Betreuung auf großen Turnieren.

Abschließend dankt **Grunde** allen Mitarbeitern im Jugendausschuss, die sie bei ihrer Arbeit mit sehr viel Zeit und Engagement unterstützen.

Weitere Detailpunkte sind dem Jahresbericht 2014 zu entnehmen.

d) Ressort Richten – Marion Heib (kommissarische Leitung)

Marion Heib, komm. RL Richten, informiert kurz über die von ihr bereits erfolgten bzw. eingeleiteten Aktivitäten im Ressortbereich Richten.

Weiter berichtet sie über ihre Planungen und Absichten, sofern sie im Rahmen dieser MV für die Übernahme der Ressortleitung gewählt werden sollte. Wichtig erscheint **Heib**, dass die allgemeine Verbandsmeinung durch die Gruppe der Richter multipliziert wird. Weiter ist für sie unverzichtbar, dass eine produktive Verbandsarbeit nur möglich ist, wenn der Umgang miteinander respektvoll ist.

Heib führt aus, dass Richter das Bindeglied zwischen Reiter und Veranstalter sind. Der Chefrichter ist verpflichtet anstehende Konflikte möglichst ruhig, kompetent und menschlich zu lösen. Das vorliegende Regelwerk muss hierbei immer im Auge behalten werden. Eine Gleichbehandlung der Reiter, egal welcher Alters- oder Leistungsgruppe, ist unabdingbar!

Machtstreben und persönliche Eitelkeiten, haben bei einer Arbeit für eine Sache nichts zu suchen. In diesem Sinne wird **Heib** die verbleibende Zeit nutzen und versuchen für alle Beteiligten ein guter und gerechter Ansprechpartner zu sein. Sie weist weiter darauf hin, dass Funktionäre sich bewusst sein müssen, dass sie unter ständiger Beobachtung stehen und dass das Verhalten daher immer vorbildlich sein muss. Seriöse uneigennützig Arbeit mit entsprechender Fachkompetenz stärkt das Ansehen des Islandpferdes in der Öffentlichkeit und das sollte Ziel aller IPZVler sein.

Weitere Detailpunkte der Ausführungen sind dem Bericht von **Heib** zu entnehmen.

e) Ressort Sport – Carsten Eckert

Carsten Eckert gibt einen kurzen Rückblick über die notwendigen Aktivitäten seit seiner Amtsübernahme in 2014.

Neben der allgemeinen Einarbeitung in die Ressorttätigkeit in die nicht ganz unbekannt Materie, verweist er insbesondere auf:

- Fixieren des Auswahlmodus zur Mitteleuropäischen Meisterschaft
- Festlegung des Qualifikationsmodus DIM Futurity-Prüfungen
 - o Klare Linie und Regelsicherheit
- Überarbeitung des Regelwerks „National“
- Einführung der neuen Leitgedanken hat besser funktioniert als wir befürchtet haben:
 - o Dank an Lutz Lesener und Mark Tillmann
- Tagesgeschäft.

Hinsichtlich der Turniere/Prüfungen in 2014 stellt er gesondert heraus:

die Futurity-Prüfungen haben sich als Zukunftsmodell bewährt,
die Deutsche Islandpferde Meisterschaft auf dem Hirtenhof fand unter guten, sportlichen Bedingungen statt,
die Mitteleuropäische Meisterschaft „MEM 2014“ Brunnadern Schweiz wurde von einem sehr starken, deutschen Team besucht,
die Deutsche Gaedingar Meisterschaft in Aegidienberg stuft **Eckert** als sehr gut und innovativ ein,
dies bestätigt u.a. auch die Wahl zum „Veranstalter des Jahres 2014“ /Sleipnirpreisträger.

Weitere Arbeitsschwerpunkte sind dem gesonderten Bericht der Sportleitung über 2014 zu entnehmen.

f) Ressort Zucht – Maria Siepe-Gunkel (verlesen durch die SV Bärbel Miketta)

Bärbel Miketta verliest in Vertretung der nicht anwesenden Ressortleiterin **Maria Siepe-Gunkel** den Jahresbericht des Ressorts Richten.

Dieser Bericht wurde weitestgehend bereits in der DIP-Ausgabe 01-2015 umfänglich veröffentlicht und ist bei Bedarf dort nach zu lesen.

g) Öffentlichkeitsarbeit/ Verbandsorgan DAS ISLANDPFERD – Charlotte Erdmann(Lutz Lesener)

Lesener informiert mit einer PPP über den aktuellen Stand der zu Beginn 2013 eingeführten Mitgliederverwaltungssoftware für den Bundesverband. Die gewünschte, aktive Mitwirkung der Ortsvereine hat sich bisher bewährt und bis auf wenige Ausnahmen beteiligen sich die Mitgliedsvereine an der gemeinsam getragenen Datenverwaltung.

Die Nutzungsmöglichkeiten der Orts- und Landesverbände wurden in der Zwischenzeit kontinuierlich ausgebaut und auf Wunsch wurden für einige Vereine auch zusätzliche Lösungen erarbeitet und angeboten.

Weiter informiert **Lesener** über die Statistik der IPZV- Homepage, der Turnierstatistik 2014 und dem aktuellen Adressbuch des Verbandes, das erstmalig auch als APP-Version zur Verfügung steht.

Erdmann berichtet über die erfolgte ÖA- und Pressearbeit im Jahr 2014. Weiter verliest sie den Bericht zum Stand der Verbandszeitschrift DIP, für die nicht anwesenden Redakteurinnen **Christiane Späte** und **Susanna Wand**.

h) Bericht Vorsitz Länderrat – Claus Paulus

Claus Paulus erinnert an seine Ausführungen im Rahmen der Jahreshauptversammlung 2014, wo er an gleicher Stelle darauf hingewiesen hatte, dass der Verband sich nach der WM zunächst einmal mit sich selbst beschäftigen müsse, d.h. mit den nationalen Strukturen, und das nicht nur aus finanziellen Gründen. Dies sieht **Paulus** auch im letzten Jahr seiner Tätigkeit als Vorsitzender des Länderrats als wesentlichen Aufgabenschwerpunkt bis zur JHV 2016 an.

So begrüßt er ausdrücklich die geplante Mitgliederbefragung in 2015. Es ist wichtig zu erfahren, was die rd. 25.000 Mitglieder überhaupt vom Verband und seinen Vereinen erwarten. Durch eine Mitgliederbefragung erhofft **Paulus** aussagekräftige Antworten, die das Handeln der verantwortlichen Gremien in der Zukunft mit bestimmen werden.

Darüber hinaus verweist **Paulus** auch auf die Notwendigkeit der Arbeit auf internationaler Ebene. Bei dem Bestreben nach harmonischer Zusammenarbeit mit der FEIF als übergeordneter Dachorganisation sieht er momentan durchaus noch etwas „Luft nach oben“.

i) IPZV- Geschäftsführung – Thomas Schiller

Schiller bezieht sich auf die umfänglichen Berichte seiner Vorredner und macht deutlich, dass all die dargestellten ehrenamtlichen Aktivitäten sich zwangsläufig widerspiegeln in den umfänglichen Zuarbeiten der hauptamtl. Mitarbeiter/-innen der Bundesgeschäftsstelle.

Schiller erinnert zunächst an den in 2002 erfolgten, klaren Auftrag des damaligen Vorstandes, dem Aufbau eines Dienstleistungszentrums für die Mitglieder des Verbandes. In der Nachbetrachtung gesehen im Verlauf der Jahre nach 2002 beurteilt **Schiller** das Ergebnis dieser Zielsetzung als ganz gut gelungen ein. Seit 2002 erfolgte bekanntlich der kontinuierliche Ausbau der Geschäftsstelle und damit auch die Anstellung weiterer Mitarbeiterinnen, die für den Verband tätig wurden und es bis heute sind.

Die Anforderungen und Erwartungen an die Unterstützung und Leistung der Geschäftsstelle sind auch in 2014 kontinuierlich gestiegen. Immer weniger machen sich die Mühe, zunächst selbst nach Lösungen zu suchen. Es ist halt viel bequemer in Bad Salzdetfurth anzurufen und nach einer Unterstützung und Lösungsmöglichkeit anzufragen. In der Regel werden jedem Mitglied seine Fragen beantwortet und Lösungswege aufgezeigt bzw. besprochen.

Schiller zählt einige Schlagwörter auf, die ihm aktuell wichtig für die weitere Entwicklung des Verbandes erscheinen:

- Verbandstruktur,
- Organisationsstruktur,
- Entscheidungswege im Verband,
- Dienstleistungsmentalität,
- Professionalität,
- Reformen,
- Mitgliederentwicklung, Mitgliederbetreuung,
- Mitgliederbefragung,
- Equitana 2017.

Auch er erhofft sich, von der vorgesehenen Mitgliederbefragung die eine oder andere Antwort und Perspektiven für die weitere Verbandsentwicklung zu erhalten.

Schiller bedankt sich abschließend für die erneut gute und offene Zusammenarbeit zwischen Ehren- und Hauptamt und hofft, dass die Geschäftsstelle auch in dem abgelaufenen Berichtszeitraum wieder allen Mitgliedern die Unterstützung bieten konnte, die sie als IPZV- Mitglieder auch erwarten (können)!

Weitere Details seiner Ausführungen sind dem Jahresbericht der Geschäftsführung zu entnehmen.

7. Feststellen der Stimmlisten

Auf der Grundlage der Satzung ergibt sich nach Feststellung der Stimmlisten nachstehende Stimmenverteilung:

Präsidium	-	8 Stimmen
Landesverbände	-	11 Stimmen
Ortsvereine	-	194 Stimmen
Ortsvereine bzw. Landesverbände	-	2.097 Stimmen
Direktmitglieder	-	5 Stimmen

Somit sind insgesamt **2.315 gültige Stimmen** durch die anwesenden Versammlungsteilnehmer vertreten und in Form von entsprechenden Stimmkarten an die Delegierten der JHV 2015 ausgehändigt.

Die erforderliche einfache Stimmenmehrheit (50% + 1) beträgt somit **1.158 Stimmen**.

Die erforderliche Stimmenmehrheit für eine Satzungsänderung ($\frac{3}{4}$ - Mehrheit) beträgt **1.575 Stimmen**.

8. Bericht Jahresabschluss 2014

Schatzmeister Joachim Grendel kommentiert die Zahlen des Jahresabschlusses 2014 anhand einer PPP. Nach Auflösung der für das Haushaltsjahr 2014 eingestellten Rücklagen und nach Bildung neuer Rücklagen für den Haushalt 2015 ergibt sich ein **Bilanzüberschuss für das Haushaltsjahr 2014 in Höhe von € 1.798,33**.

Dem Schatzmeister und den Mitarbeitern der Bundesgeschäftsstelle wird von Seiten der beauftragten **Steuerkanzlei Genge & Schmiedtmeier, Bad Pyrmont**, die einwandfreie und ordnungsgemäße Kassenführung in 2014 bestätigt. Der Jahresabschluss des IPZV für das Geschäftsjahr 2014 wurde ordnungsgemäß und satzungskonform aufgestellt. Das Rechnungswesen in dem vorliegenden Jahresabschluss 2014 wurde vollständig und richtig abgebildet. Es gab keinen Grund einer Beanstandung.

Der schriftliche Bericht der Steuerkanzlei über die erfolgte Prüfung des Haushaltes 2014 liegt vor und kann bei Bedarf jederzeit von der Bundesgeschäftsstelle zur Verfügung gestellt werden.

Für die umfangreiche Arbeit zur Erreichung dieses Zieles gilt der Dank dem Schatzmeister **Joachim Grendel** sowie dem Team der Bundesgeschäftsstelle.

9. Genehmigung Jahresabschluss 2014 (Beschluss)

Zingsheim bittet die Teilnehmer der JHV um die Zustimmung zu dem vorgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2014 und bittet um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Der Jahresabschluss zum 31.12.2014 wird von der MV mit großer Mehrheit, bei drei Enthaltungen (Vorstand), angenommen.

Zingsheim dankt den Mitgliedern des Präsidiums, insbesondere dem Schatzmeister und den Mitarbeitern der Bundesgeschäftsstelle für die im Berichtszeitraum umfänglich geleistete Arbeit.

10. Entlastung des Präsidiums

Der Teilnehmer der Mitgliederversammlung und Vorsitzende des IPZV- Verbandsschiedsgericht **Klaus Beuse** stellt den Antrag auf Entlastung des Schatzmeisters und des Präsidiums.

Abstimmung: Die Versammlung befürwortet eine uneingeschränkte Entlastung des Schatzmeisters sowie der Mitgliedern des GfV und des weiteren Mitglieder des Präsidiums.

Ergebnis: Dem Schatzmeister **Grendel**, den Mitglieder des GFV sowie den weiteren Mitgliedern des Präsidium wird die einstimmige Entlastung durch die MV erteilt.

11. Wahlen (Ergänzungswahl)

11.1 Wahl der Ressortleitung Richten

Durch den Rücktritt des bisherigen Amtsinhabers **Mark Tillmann** ist eine Ergänzungswahl für den Zeitraum 2015 – 2016 erforderlich.

Die vom Vorstand bisher kommissarisch beauftragte Ressortleitung Richten, **Marion Heib**, hat ihre Bereitschaft zu einer Kandidatur im Vorfeld der MV 2015 erklärt. Eine schriftliche Kandidatur für die Wahl liegt vor.

Auf Nachfrage von **Zingsheim** an die MV ergeben sich keine weiteren Wahlvorschläge aus der Versammlung bzw. Nachfragen an die Kandidatin.

Ergebnis: Ja- Stimmen = mehrheitlich
Nein-Stimmen = 507
Enthaltungen = keine

Marion Heib ist somit mehrheitlich zur Ressortleitung Richten des IPZV e.V. gewählt. Die notwendige Ergänzungswahl gilt zunächst bis zur JHV 2016.

Auf Nachfrage von **Zingsheim**, erklärt **Heib**, dass sie die Wahl zur Ressortleitung Richten im IPZV e.V. annimmt..

12. Haushaltsplan 2015

Der Haushaltsvoranschlag für 2015 wird der Mitgliederversammlung vom Schatzmeister **Grendel** vorgestellt und erklärt. **Grendel** stellt die Grundlagen und Annahmen für die Erstellung des Budgets 2015 anhand einer PPP vor. Einzelpositionen des Haushaltsvoranschlags werden von **Grendel** und **Schiller** umfassend erläutert.

Der Voranschlag für 2015 endet mit einem geplanten, leichten Überschuss in Höhe von € **1.850,00**. Eine weitere Aufstockung der Verbandsrücklagen wird angesichts der vorgelegten Planung in 2015 leider nicht mehr möglich sein.

Es ergeben sich aus der Versammlung heraus keine Nachfragen zum Haushaltsvoranschlag 2015 bzw. an den Schatzmeister des IPZV e.V.

Abstimmung/Ergebnis: Die Versammlungsteilnehmer stimmen dem vorgestellten Haushaltsvoranschlag für 2015 mit großer Mehrheit, bei einer Enthaltung (Schatzmeister) zu. Der Haushaltsvoranschlag 2015 gilt somit in der Gesamtplanung und in den Einzelansätzen als von der MV genehmigt.

13. Bestätigung der überarbeiteten Rechts- und Verfahrensordnung

Klaus Beuse, Vorsitzender des Verbandsschiedsgerichts, erläutert kurz die Notwendigkeit der Überarbeitung der Rechts- und Verfahrensordnung. Zu dem vorliegenden Entwurf ergibt sich noch eine kleine, redaktionelle Änderung, die sich aus den Beratungen von Präsidium/Länderrat vom 17.04.2015 ergeben hat. Diese Änderung wird von **Beuse** mitgeteilt und findet in der Endfassung entsprechende Berücksichtigung.

Abstimmung: Unter Berücksichtigung dieser verlesenen Änderung bittet **Beuse** die MV um Bestätigung der vorgelegten, kompletten Neufassung der Rechts- und Verfahrensordnung des IPZV e.V.

Ergebnis: Die MV bestätigt einstimmig die vorgelegte Neufassung der Rechts- und Verfahrensordnung des IPZV e.V., mit Wirkung ab Beschlussfassung.

14. Anträge

Zingsheim gibt nochmals bekannt, dass die ursprünglich eingereichten zwei Anträge an die Mitgliederversammlung 2015 in Gänze von den jeweiligen Antragstellern zurückgezogen wurden.

Insofern liegen dem Vorstand keine Anträge mehr zur Behandlung durch die Mitgliederversammlung 2015 vor.

15. Ehrungen

Besondere Ehrungen seitens des Bundesverbandes liegen aktuell nicht an. Auch von den Landesverbänden erfolgten keine Beantragungen von Ehrungen im Rahmen der Mitgliederversammlung 2015.

Für das erneut gezeigte, hohe Engagement bei der Präsentation des IPZV e.V. bei der Equitana 2015 in Essen, bedankt sich **Zingsheim** im Namen des Bundesverbandes bei dem anwesenden **Klaus Hübel** und überreicht ein Blumenpräsent mit den besten Wünschen zur Weitergabe an seine Frau **Susanne Burghardt**.

16. Verschiedenes

Gesonderte Beiträge zum Punkt Verschiedenes liegen nicht vor und werden auch nicht aus der Versammlung heraus aktuell gewünscht.

Zingsheim schließt die Mitgliederversammlung 2015 um 15.05 Uhr, dankt allen Beteiligten für die engagierten Beiträge und Diskussionen und erklärt die JHV 2015 für beendet.

Die Mitgliederversammlung 2016 (JHV) wird voraussichtlich an gleicher Stelle, am **Samstag, den 09. April 2016**, stattfinden.

Bad Salzdettfurth, den 18. Mai 2015

Versammlungsleitung: **gez. Karl Zingsheim**

Protokollführung: **gez. Thomas Schiller**